Sehr geehrter Herr Reiners,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Interesse an unserer Arbeit. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir Ihre Fragen aus Kapazitätsgründen nur in Kürze beantworten können und nicht auf alle Punkte im Detail eingehen.

1. **Die Mehrheit in Deutschland befürwortet ein Grundeinkommen. Wie positioniert sich Ihre Partei aktuell zum Grundeinkommen o. g. Definition? (bitte konkrete Textpassagen und Links angeben)**

Der SSW steht für einen solidarischen Wohlfahrtsstaat nach skandinavischem Vorbild. Starke Schultern sollen mehr tragen, die Stärkeren mehr als bisher.

Als SSW sehen wir darum im Grundeinkommen einen Lösungsansatz, um den großen sozial- und arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte nachhaltig zu begegnen. Die derzeitigen unterschiedlichen arbeitsmarktpolitischen Instrumente lähmen sich durch Bürokratie und Doppelstrukturen, in denen viel Geld versickert, statt dort anzukommen, wo es den Menschen helfen kann.

1. **Findet sich im Bundestagswahlprogramm Ihrer Partei für 2025 das deutliche Bekenntnis zur Einführung eines Grundeinkommens gemäß o. g. Definition in Deutschland? (bitte konkrete Textpassage im Wahlprogramm und Link angeben)**

Ja, der SSW thematisiert das BGE in seinem Bundestagswahlprogramm. Wir wollen ein Modellprojekt zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle starten.

(Siehe SSW-Wahlprogramm, Seite 10, https://www.ssw.de/bundestagswahl)

1. **Gibt es in Ihrer Partei Arbeitsgemeinschaften bzw. Zusammenschlüsse, die die Einführung eines Grundeinkommens fordern und diese Forderung im Parteiprogramm verankert sehen wollen? Wenn ja, welche? (bitte konkrete Benennung und Link angeben)**

Der Austausch und die Debatte zu diesem Thema sind uns wichtig. Im SSW gibt es darum verschiedene Arbeitsgruppen, in denen das BGE diskutiert wird. Eine explizite Arbeitsgruppe BGE haben wir nicht. In den Arbeitsgemeinschaften bieten wir thematische Diskussionsrunden an und dort wird das Grundeinkommen in der Partei angeregt und sachlich diskutiert. So möchten wir in unserer Partei den Rahmen bieten, um die Möglichkeiten und Herausforderungen eines BGE in einem sachlichen Austausch zu erläutern.
Dabei wurden in der Vergangenheit Fragen behandelt, wie zum Beispiel, ob das BGE als Lösung gegen Kinder- und Altersarmut sowie Arbeitslosigkeit im Niedriglohnsektor sein kann oder ob eine Spaltung der Gesellschaft drohen könnte?

1. **Haben Ihre Partei oder ein Zusammenschluss bzw. eine Arbeitsgemeinschaft Ihrer Partei ein Modell eines Grundeinkommens gemäß o. g. Definition entwickelt? (Wenn ja, bitte dieses Modell kurz beschreiben und den Link zum jeweils veröffentlichten Modell übermitteln)**

Der SSW ist im Vergleich zu anderen Parteien eine kleine Partei, die sich stark auf Minderheitenpolitik und den Norden konzentriert. Hier greifen wir Themen auf, die die Menschen vor Ort bewegen. Für die Entwicklung eines eigenen Grundeinkommensmodells fehlt uns derzeit die Kapazität. Bestehende Modelle, Ideen und Argumente (pro/contra) werden in der Partei diskutiert.

1. **Wie steht Ihre Partei zur Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag mit dem Ziel einzurichten, die Idee, Modelle und Einführungsstrategien eines Grundeinkommens gemäß o. g. Definition in Deutschland zielführend zu diskutieren? (bitte konkrete Textpassage im Wahlprogramm und Link angeben)**

Die Idee einer Enquete-Kommission, in der ExpertInnen mit fundierten Fakten die Pro- und Contra-Argumente sachlich diskutieren, halten wir für zielführend und unterstützenswert.

1. **Ist Ihre Partei bereit, Bürgerräte, -foren und -konvente zum Grundeinkommen zu unterstützen? (bitte konkrete Textpassage im Wahlprogramm und Link angeben)**

Um unseren Vorschlag eines Pilotprojekts zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle umzusetzen, bedarf es eines partizipativen Prozesses. Die von

Ihnen angesprochenen Bürgerräte, Bürgerforen oder Bürgerkonvente könnten hier unterstützend wirken. Als SSW setzen wir uns darum dafür ein, dass Bürgerräte als beratende Organe aus der Mitte der Gesellschaft unsere repräsentative Demokratie unterstützen, um die demokratische Teilhabe zu stärken.

(Siehe SSW-Wahlprogramm, Seite 78, https://www.ssw.de/bundestagswahl)

1. **Ist Ihre Partei bereit, nach Einführung der Möglichkeit eines bundesweiten Volksentscheids auch einen solchen Volksentscheid zum Grundeinkommen zu unterstützen? (bitte konkrete Textpassage im Wahlprogramm und Link angeben)**

Wir bekennen uns ausdrücklich zur repräsentativen Demokratie. Die von den Bürger:innen gewählten Volksvertreter:innen verabschieden Gesetze und weitere Normen für alle Menschen in Deutschland. Zeitgleich ist uns wichtig, dass weitere Teile unserer Gesellschaft die Chance zur demokratischen Teilhabe bekommen. Der SSW will die gesamte Demokratie stärken, so dass die Menschen sich insgesamt mehr beteiligen, nicht nur an Einzelabstimmungen sondern auch an den Wahlen. Deshalb gilt es eine neue Balance zwischen repräsentativer und direkter Demokratie zu finden.
Sollte es in Deutschland eine Volksabstimmung über das Grundeinkommen geben können, ist der SSW bereit, darüber zu diskutieren.

Abschließend möchten wir betonen, dass der SSW bei seiner Arbeit im Bundestag weiterhin insbesondere die Interessen der schleswig-holsteinischen Bevölkerung in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellen wird. Dabei ist unsere politische Überzeugung immer daran geknüpft, die Interessen der Menschen und Region zu stärken, soziale Gerechtigkeit zu fördern und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Wir danken Ihnen für Ihre Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Henning Bartelsen